

## KANZLEISTUNDEN

Mo - Fr von 8:00 - 12:00 Uhr  
Sprechstunden P. Nikolaus: jeden Sa 10:00 - 12:00

## GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse  
Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

## GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Segen  
Werktage: 09:30 Uhr

## IMPULSE ZUR FASTENZEIT

Auch heuer unternimmt es Mag. Helge Schöner wieder, mit halbstündigen Vorträgen jeweils an den Freitagen der Fastenzeit, Denkanstöße in der Fastenzeit zu geben.

Im März verbleiben:

- 09.03. „Warum glauben wir“  
16.03. „Dein Glaube hat dir geholfen.“  
23.03. „Glaube, Hoffnung und Liebe“  
Herzlich ist jeder willkommen!

## ERSTKOMMUNION

Unsere Erstkommunionvorbereitung ist mit dem Aschermittwoch angelaufen. Jeweils am Montag um 16:00 treffen sich die Kinder Maurizio UNZEITIG, Marlene SCHUBERNIGG, Matthias KOBER, Florian STEINER und Sandra MELICHERORA mit Pater Nikolaus und Elisabeth Wurm.

**Das Fasten ist die Speise der Seele.  
Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das  
Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr  
bewegliche Flügel, hebt sie empor und lässt sie  
über himmlische Dinge nachdenken.**

*Johannes Chrysostomus*



Das **Kreuzzeichen** ist ein alter christlicher Ritus. Schon die ersten Christen zeichneten mit dem Zeigefinger oder Daumen der rechten Hand ein Kreuz auf die Stirn. Viele Eltern tun das auch bei ihren Kindern, bevor diese morgens das Haus verlassen. Sie möchten ihre Liebsten damit unter den Segen Gottes stellen. Neben diesem kleinen Kreuzzeichen war bald auch das große üblich, bei dem die ausgestreckten Finger der rechten Hand von der Stirn zur Brust und von der linken zur rechten Schulter – oder umgekehrt – geführt werden.

Die frühen Christen bekreuzigten sich so bei der Eucharistiefeier. Beide Formen haben bis heute Gültigkeit. Vor der Verkündigung des Evangeliums machen wir das kleine Kreuzzeichen, nach Gebeten und beim priesterlichen Segen das große.

### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
P. Nikolaus Seitz CP,  
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239  
[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)  
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN  
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609  
BIC: RLNWATWWASP  
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

# GRÜß

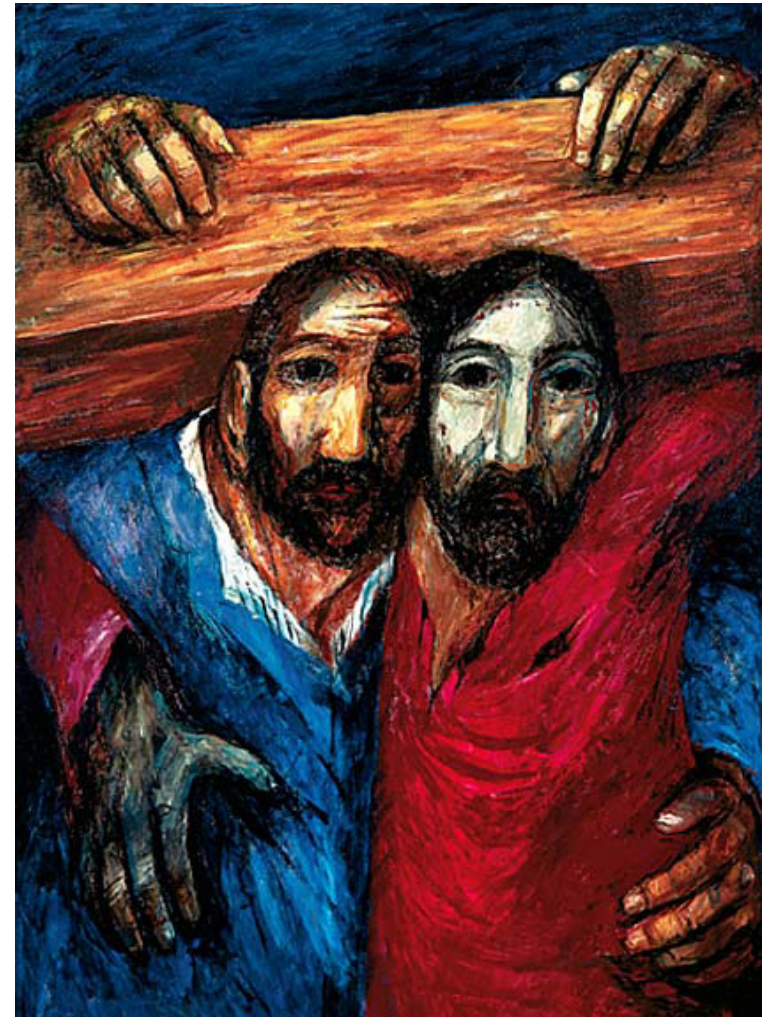


# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 60

März 2018



# VERBÜNDETE

## LITURGISCHER KALENDER MÄRZ 2018

- 02.03. 16:00 Kreuzweg, Hl. Messe  
17:00 Impuls für die 3. Fastenwoche
- 04.03. **3. Fastensonntag**
- 07.03. Hll. Perpetua und Felizitas,  
Märtyrerinnen in Karthago
- 08.03. Hl. Johannes, Stifter der Barmherzigen  
Brüder
- 09.03. 16:00 Kreuzweg, Hl. Messe  
17:00 Impuls für die 4. Fastenwoche
- 11.03. **4. Fastensonntag**
- 15.03. Hl. KLEMENS MARIA HOFBAUER,  
Patron der Stadt Wien
- 16.03. 16:00 Kreuzweg, Hl. Messe  
17:00 Impuls für die 5. Fastenwoche
- 17.03. Hl. Patrizius, Bischof und Glaubensbote  
in Irland
- 18.03. **5. Fastensonntag (Passionssonntag)**
- 19.03. **HOCHFEST DES HEILIGEN JOSEF,  
BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER**
- 23.03. 16:00 Kreuzweg, Hl. Messe  
17:00 Impuls für die Karwoche
- KARWOCHE:**
- 25.03. **PALMSONNTAG:** 10:00 Palmweihe vor  
der Kirche, Prozession in den Piussaal
- 29.03. **GRÜNDONNERSTAG:** 18:00 Hl. Amt,  
Übertragung des Allerheiligsten, Agape
- 30.03. **KARFREITAG:**  
10:00 Kreuzwegandacht im Piussaal  
17:00 Liturgie vom Leiden und  
Sterben Jesu Christi, Anbetung am  
Heiligen Grab in der Pfarrkirche
- 31.03. **KARSAMSTAG:** ab 10:00 Anbetung am  
Heiligen Grab (bis 14:00)

### BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und  
auf persönliche Vereinbarung

### Sinnbild der Erlösung

Der Kirchenlehrer Augustinus (354-430) sah im Kreuzzeichen ein Symbol für die Solidarität mit dem Leiden Jesu Christi. Und Johannes Chrysostomos, einer der vier großen griechischen Kirchenlehrer (349-407), sagte einmal in einer seiner mitreißenden Predigten:

„Wir wollen vielmehr das Kreuz Christi wie eine Krone tragen. Denn durch das Kreuz wird ja unser ganzes Heil vollbracht. So oft jemand wiedergeboren wird, ist das Kreuz dabei; so oft er genährt wird mit jener geheimnisvollen Speise, so oft jemand geweiht wird, so oft irgendeine andere Handlung vorgenommen wird, überall steht dieses Zeichen des Sieges uns zur Seite. Deshalb zeichnen wir es voller Eifer auf die Häuser, Wände und Fenster, auf die Stirn und auf das Herz. Ist es ja doch das Sinnbild unserer Erlösung, unserer gemeinsamen Befreiung, sowie der Güte unseres Herrn. So oft du dich also mit dem Kreuz bezeichnest, beherzige alles, was im Kreuz liegt, dämpfe den Zorn und alle übrigen Leidenschaften. Wenn du dich bekreuzigst, erfülle deine Stirn mit großer Zuversicht, mache deine Seele frei. Man darf das Kreuz aber nicht einfach nur mit dem Finger machen, sondern zuerst mit dem Herzen, voll innigen Glaubens ...“

Liebe Pfarrfamilie, liebe Besucher am Semmering,

eines meiner Lieblingsbilder unseres Kreuzweges im Piussaal zeigt das Titelblatt: Es ist die V. Station „Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen.“

Es drückt so unübersehbar deutlich aus, was unserem Herrn da auf seinem Todesweg widerfahren ist: Die Unterstützung eines vollkommen Fremden. Eng aneinander geschmiegt, beide unter dem riesigen Kreuzesbalken schwer belastet, umgreifen sie mit ihren vier Händen das Marterholz und ihre eigenen Körper. Sieht man länger auf das Bild, kommt einem vor: Es löst sich die Härte und Bedrückung des Kreuzesbalkens auf. Das hat der Künstler, ein deutscher Priester namens Sieger Köder gut getroffen.

Keine Kreuzwegstation wird so unterschiedlich interpretiert wie diese. Meistens wird vom Zwang gesprochen, der unfreiwilligen Hilfe, die der Bauer Simon auf Anordnung des römischen Soldaten leisten muss. Hin und wieder zeichnet man das Mitleid, das Simon zugreifen lässt. Wie immer auch: Das kostbare Bild zeigt zwei Verbündete, verbunden im gemeinsamen schmerzhaften Geben. Es sind obnehin nur ganz wenige Menschen auf diesem „Spießrutenlauf“ Jesu nach Golgotha, die ihm Linderung zukommen lassen. Das ist ja dann auch das Gebeimnis unserer Tage. Jeder Christ, der sich nicht die Hassbotschaften aufbürden lassen will, der trotz vieler schlechter Erfahrungen zur Hilfe in Not und Elend bereit ist, wird mit seinem Namen wie Simon eingetragen in die Reihe derer, von denen Jesus sagt: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. (Mt 25,34)

Es geht in diesen vorösterlichen Bußzeit darum, den Mut eines Simon zu betrachten und sich anzueignen, zu Jesus, dem Schmerzensmann zu stehen. Glauben kommt vom Hören und vom Sehen. Der Kreuzweg Jesu gibt vortrefflich Anleitung und Hilfestellung, sich im eigenen Christsein zu überprüfen und sich stärken zu lassen. Das alles ist natürlich unbequem, hat so gar nichts von „es sich gut geben lassen, weil mir das zusteht“ an sich.

Simon wäre sicher auch lieber unbelästigt von der schweren Arbeit auf dem Feld zur verdienten Rube nach Hause gegangen. Nein, er hat sich gefügt. In dieser Fügung erfuhr er die tiefste Einsicht der Geborgenheit und Liebeszuwendung eines hilflosen Gottessohnes. Eine unbezahlbare Bereicherung! Paulus hat das so formuliert: „Schäme dich also nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen ... sondern leide mit mir für das Evangelium. Gott gibt dazu die Kraft.“ (2 Tim 1,8)

Jedes Jahr haben wir die Wahl, in der gesichtslosen Menge der Zuschauer und Gaffer zu verbleiben, anonym, ohne Mut zum Bekenntnis oder zur beseligenden und friedensvollen Bejahung des lebendigen Christseins.

Gott gibt dazu die Kraft!

So verbünde ich mich mit meinem Herrn im Kreuztragen und Ihren Kreuzen! Wir sind Verbundene. Herzlich grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus